

# Erfahrungsbericht Erasmus

Universidad de Deusto, Bilbao

Facultad Ingeniería

WS21/22

## Bewerbungsverfahren

Das Bewerbungsverfahren an der Uni ist ähnlich dem an der Hochschule. Nach der Bewerbung in München bekommt man einen Link zu einem gesonderten online Portal. Dort muss man sich anmelden und kann dann alle erforderlichen Daten eintragen und die Dokumente hochladen. Ein Lebenslauf/Notennachweis war nicht gesondert gefordert, falls vorhanden konnte ein Sprachzertifikat hochgeladen werden.

## Kursauswahl

Die Uni bietet eine große Auswahl an Kursen an, da es auch viele verschiedene Fakultäten gibt ist für jeden was dabei. Die Kursübersicht findet man auf der Webseite der entsprechenden Fakultät, meist schon mit einem vorläufigen Stundenplan. Das Angebot für internationals (Unterrichtssprache Englisch) ist sehr umfangreich. Zudem gibt es noch einen virtuellen Campus, an dem fakultätsübergreifend Onlinevorlesungen angeboten werden. Die Uni lässt nur Muttersprachler oder C1 Niveau in spanische Kurse, was aber auch sinnvoll ist (die Vorlesungen sind sonst teils sehr schwer nachzuvollziehen).

Die meisten Kurse sind mit 5-6 ECTS angegeben, weshalb ich nur 3 Kurse belegen müsste:

- Management Skills for Engineers
- Digital Fabrication Technologies
- Intelligent Control Systems (LabVIEW)
- Telematics
- Big Data Analytics (online/spanisch)



Abbildung 1: Innenhof der Uni

### Management Skills for Engineers

Interessanter Kurs über Management im Alltag, vor allem in Bezug auf das EFQM Modell. Der Stoff war am Anfang etwas schwierig nachzuvollziehen, da keine klare Struktur erkennbar war. Das wurde zur Mitte aber deutlich besser und unterhaltsamer. Als Prüfungsleistung war am Ende ein 5min Vortrag gefordert, jedoch war auch die Mitarbeit während des Semesters wichtig. Der Professor hat selbst schon an der HM unterrichtet und ist sehr offen.

### Digital Fabrication Technologies

Ein sehr praktisch orientierter Kurs, in dem man die gängigen computergestützten Fertigungsverfahren kennenlernt (3D-Druck, Vinylcut, CNC Fräse, Lasercut). Man erhält eine kurze Einweisung in die zugehörigen Programme (Adobe Illustrator, SolidWorks, Rhino, VCarve) und muss dann für jedes Verfahren ein Design entwerfen und fertigen. Am Ende steht ein großes Abschlussprojekt in Gruppenarbeit (mind. 3 verschiedene Verfahren + Bericht). Die Werkstatt und Maschinen sind sehr modern, der Professor ist motiviert, streng, aber fair und der Kurs hat großes Potential.

### Intelligent Control Systems (LabVIEW)

In diesem Kurs lernt man einfache und komplexe Steuerkreise zu programmieren. Ebenfalls sehr praktisch orientiert, steigt man hier direkt in die Programmierung mit LabVIEW ein. Man lernt verschiedene Bausteine kenne und wie man diese miteinander verknüpft. Dann bekommt man ein Projekt (es gibt eine große Auswahl), dass man als Gruppe bearbeitet. Dazu gehört die LabVIEW Programmstruktur und die Fertigung und Montage eines Versuchsaufbaus (Fertigung in der oben genannten Werkstatt) und ein abschließender Bericht. Die Kombination aus Programmierung und Fertigung macht den Kurs sehr unterhaltsam. Der Professor ist sehr hilfsbereit und engagiert.

### Telematics

Ein sehr umfangreicher Kurs, wie das Internet aufgebaut ist (Netzwerkstrukturen, Internetprotokolle, ...) und wie lokale Netzwerke und Router funktionieren. Kombiniert war dies mit einem time management Seminar. Es gab zwei Zwischenprüfungen und eine Abschlussklausur. Der Kurs ist sehr interessant und stellenweise auch kompliziert, leider war das Format/der Professor mit den Studierenden etwas überfordert.

### Big Data Analytics (online/spanisch)

Dieser Kurs findet am virtuellen Campus statt und beschäftigt sich mit der Aufbereitung und Auswertung von großen Datenmengen. Das Onlineformat ist wie eine normale Vorlesung aufgebaut, es gibt regelmäßig bewertete Aufgaben. Die Unterrichtssprache ist Spanisch.

Zudem gibt es in der ersten Vorlesungswoche einen Spanischeignungstest, der einem dann den entsprechenden Spanischkurs verbindlich zuweist. Der Kurs findet viermal die Woche statt und es herrscht Anwesenheitspflicht. Ich habe den Kurs nicht belegt, da die mir Lehrbeauftragte zu stressig war. Im Nachhinein eine gute Entscheidung, da viele den Kurs abgebrochen haben, weil sie nicht viel gelernt haben.

Die Qualität der Lehre ist sehr hoch und die ProfessorInnen sehr offen und umgänglich. Meine Empfehlung ist, am Anfang einige Kurse auszuprobieren und sich dann festzulegen und nur so viel nötig/so wenig wie möglich in der Uni zu sein.

### Anreise

Die Anreise von München ist sehr einfach und man hat verschiedene Möglichkeiten. Wer den Flug vermeiden möchte, kann sich einer Mitfahrgelegenheit (Mitsurfbörse, ...) anschließen, da regelmäßig SurferInnen von München nach Nordspanien fahren. Alternativ geht auch die Anreise per Zug preiswert und schnell, auch wenn sie etwas umständlich zu finden ist (von München via Paris->Hendaye/Irun mit SNCF, von Irun->Bilbao/Matiko mit Euskotren; ca. 15-17h). Ich hatte meine Anreise mit einen Surftrip verknüpft und war deshalb schon 1,5 Monate in Nordspanien unterwegs.

Die Suche nach einer Unterkunft kann etwas knifflig sein, da es in Spanien kein ‚WG-gesucht‘ oder ähnliches gibt. Auf Facebook gibt es Erasmus-Gruppen in denen Wohnungen angeboten werden, auch gibt es einige Vermittleragenturen. Dort muss man aber sehr vorsichtig sein, dass man nicht über den Tisch gezogen wird (teure Wohnungen, versifft/kaputt, ...). Abraten kann ich von ‚ErasmusU‘, diese vermitteln Wohnungen, die oft nicht verfügbar sind.

Am Ende bin ich bei einem ehemaligen Austauschstudenten aus Mexiko untergekommen, der mittlerweile in Bilbao lebt und arbeitet. Die Wohnung war sehr zentral gelegen (in Deustu, 5min von der Uni und vom Fluss) und ordentlich. Insgesamt muss man sich auf Kosten von ca. 300-450€ (inkl. Wasser/Strom/Gas/Internet) einstellen, es kann aber auch deutlich teurer werden.

## Leben in Bilbo

Um sich in der Stadt fortzubewegen, bietet sich die Metro an. Sie bringt dich auch in ca. 30 Minuten nach Sopelana oder Gornitz an den Strand. Mit der Barrik-Karte kann man den Nahverkehr (Bilbobus/Bizkaibus/Metro...) vergünstigt nutzen. Im Stadtzentrum ist man aber am schnellsten mit dem Radl unterwegs. Gebrauchte Radl gibt's auf wallapop (wie eBay Kleinanzeigen).

Zum Surfen bieten sich die vielen Breaks nordöstlich an (Azkorri->Sopelana/Gornitz) oder La Arena bei Muskiz (auch gut mit dem Bus erreichbar). Es gibt einige Skateparks (in Sopelana und La Arena 5min vom Break) und viele Boulder-/Kletterspots: Piugaz Kletterhalle auf der Halbinsel Erribera, Rocodromo Sarriko direkt am Kanal, La Pinza bei Matiko (überdacht), Tunel Txurdinaga (im Tunnel), Rocodromo Barakaldo an der Haltestelle Ansio (im Tunnel). Dort trifft man auch regelmäßig motivierte Locals, um Felsklettern zu gehen. Generell lohnen sich Ausflüge in die Berge (Arraiz, Artxanda, Gorbeia), mit dem Bus ist man schnell in Durango (auch eine schöne Altstadt). Wenn man ein Wochenende Zeit hat, lohnen sich Trips in die Pyrenäen (3h), Picos (1,5h) oder die Wüste Bardenas Reales (3h). Bei schlechtem Wetter kann man einen Abstecher ins Guggenheim Museum oder in das Kulturzentrum Azkuna Zentroa (Ausstellung im UG, Pool mit Glasboden im OG) machen.

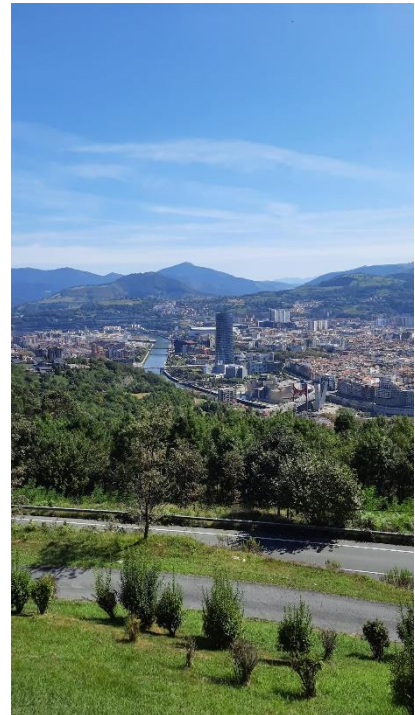


Abbildung 2: Bilbao von oben

Einkaufen kann man in Bilbao in den großen Supermärkten, es gibt aber auch viele kleine Bioläden (z.B. Veritas) und auch bei Eroski findet man regionale Produkte. Zu empfehlen sind auch die Second Hand Läden (koopera Store), der größte ist in Indauxu.

Wenn man keine Berührungängste hat und auch nur zwei Sätze Spanisch beherrscht, findet man schnell den Kontakt zu Locals, vor allem während der Freizeitaktivitäten. Die Basken sind sehr freundlich und offen, man findet schnell ins Gespräch und lernt neue Leute kennen.

Der Austausch mit SpanierInnen an der Uni ist eher schwierig, da die meisten Kurse getrennt stattfinden, man muss aktiv auf Gruppen zugehen.

Es lohnt sich auf jeden Fall eigenständig oder in kleinen Gruppen Ausflüge zu unternehmen oder mal andere Bars anzusteuern als der Erasmus-Pulk (in Deustu sind viele gute Bars mit hervorragenden Pinxos, die hauptsächlich von Einheimischen besucht werden). Die klassischen Barviertel Casco Viejo, San Francisco und Poza sind aber auch unterhaltsam. Essenstechnisch ist man in Bilbao gut aufgehoben, es gibt überall Pinxos und kleinere Restaurants (Empfehlung: Surfing Tacos) und man kann sehr preiswert Sterneküche probieren.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass Bilbao eine super Stadt für ein Semester oder mehr ist. Die Einheimischen sind sehr offen und hilfsbereit, die Stadt an sich hat viel zu bieten (im Winter wie im Sommer) und wenn man Lust hat, kann man auch viele Locals als Freunde gewinnen.